

Rudy Alexander Daniel

## Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen



Wandlungen auf dem Weg  
zur inneren Kraft

Auszug aus dem Buch von Rudy A. Daniel, „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 150-152 - <https://www.relogos.eu/relogos-verlag/2-buch-mit-dem-herzen-denken-und-mit-dem-verstand-fuehlen/>

## Krankheitsgewinn

„Herr A. besuchte mich vor einem halben Jahr. Er hat Dickdarmkrebs, einen künstlichen Ausgang und bekam Chemotherapie. Ich habe ihm drei Energiesitzungen gegeben. Seit Wochen hatte er Schmerzen. Während der dritten Sitzung wurden die Schmerzen plötzlich sehr heftig. Ich spürte bei ihm eine unglaubliche Angst. Ich hätte sie mit den Händen fassen können, so dicht und fest war sie. Am Ende der Sitzung habe ich ihm meine Wahrnehmung mitgeteilt. Herr A. wies sie empört zurück. Er habe keine Angst. Natürlich nicht, denke ich. Während er dies sagt, sehe ich in dem 60-jährigen Mann den kleinen Jungen, der nie Angst hatte, weil er keine Angst haben durfte. Während seiner heftigen Reaktion wird mir klar, dass ich bei ihm hätte vorsichtiger sein müssen. Wir kennen uns kaum und das, was ich in ihm berührte, war eine sehr tiefe Wunde, die er noch nicht bereit war anzuschauen. Vor allem war er nicht bereit, den Schmerz und die Verletzungen des kleinen Jungen in sich noch einmal zu fühlen, um mit Hilfe des Lichtes diese alten Schmerzen umzuwandeln. Am nächsten Tag ruft mich Herr A. an und sagt, dass sich die Schmerzen während der Heimfahrt aufgelöst hätten. Nach dieser letzten Energiesitzung blieb er für drei Wochen vollkommen schmerzfrei!

Manchmal empfinde ich es als Gratwanderung, die richtigen Worte zu finden. Wie viel Wahrheit verträgt ein Mensch? Was nützt es, einem Menschen die Wahrheit zu sagen, wenn er sie nicht hören möchte und sich deshalb den Worten verschließt? Was nützt es, die Wahrheit zu sagen, wenn es nicht die Wahrheit des anderen ist?

Bei unserem heutigen Telefongespräch sagte mir Herr A., dass ich bisher der einzige war, der ihm spürbar geholfen habe. Deshalb wolle er auch in ein paar Monaten, wenn es wärmer sei, für eine ganze Woche nach Manubach kommen. Für nur einen einzigen Tag sei ihm einfach die Anreise von drei Stunden zu lang.

In diesem Augenblick schlucke ich innerlich. Dieser Mann hat Krebs und Blut in der Blase. Er hat erfahren, dass ihm die Energieübertragung geholfen hat und trotzdem ist ihm die Anreise zu lang!

Auszug aus dem Buch von Rudy A. Daniël, „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 150-152 - <https://www.relogos.eu/relogos-verlag/2-buch-mit-dem-herzen-denken-und-mit-dem-verstand-fuehlen/>

Im ersten Augenblick verstehe ich ihn nicht. Doch der Augenblick ist sehr kurz. Ich erinnere mich an ein Erlebnis, das ich vor ein paar Jahren in der Schweiz hatte. Diese Erfahrung sollte für meinen weiteren Lebensweg - auf der Ebene der Energiearbeit - sehr wichtig werden. Ich durfte lernen loszulassen! Damals besuchte ich in Luzern eine Bekannte, mit der ich zusammen für eine Woche an einem Seminar teilnahm. Einen Tag bevor wir abfuhr, begegnete ich einer Frau, die seit drei (!) Jahren täglich unter Rückenschmerzen litt. Sie hatte alles schon versucht, wie sie meinte. Ich bot ihr schließlich meine Hilfe an, die sie auch sofort annahm. Wir führten eine Energiesitzung durch. Danach war sie völlig schmerzfrei. Ich sehe sie noch genau vor mir. Sie sitzt auf der Bettkante und bewegt ihre Schultern und ihren Rücken in verschiedene Richtungen. Ihr Gesicht sieht aus, als ob sie etwas suchen würde und gleichzeitig stark am nachdenken ist. Und tatsächlich, sie sucht etwas. Sie sucht ihren Schmerz, der verschwunden ist. Erst im nachhinein wird mir bewusst, dass sie damals gar nicht so erfreut schien. Ich sagte ihr, dass meines Erachtens die Schmerzen wiederkommen würden, da ein drei Jahre andauernder Schmerz im Rücken sich vermutlich nicht durch eine einzige Energiesitzung für immer auflösen wird. Wir vereinbarten daraufhin, nach meiner Rückkehr von dem Seminar, eine zweite Sitzung durchzuführen. Eine Woche später rufe ich sie wieder an. Sie war drei Tage ohne Schmerzen. Dann seien sie wiedergekommen, sagt sie mir am Telefon. Daraufhin schlage ich ihr vor, dass wir uns noch am gleichen Abend treffen. Sie antwortet, dass sie das nicht so gerne wolle, da gerade abends die Schmerzen besonders stark seien. Mein Argument, dass das doch eher für den Abend spricht, kann sie nicht überzeugen. Wir verabreden uns daraufhin für den nächsten Vormittag. Nach dem Gespräch spüre ich Unstimmigkeit in mir. Doch ich kann in diesem Augenblick nicht erkennen, was es ist. Eine Stunde später entscheide ich mich, den Termin abzusagen. Auf ihren Anrufbeantworter teile ich ihr mit, dass ich das Gefühl hätte, sie sei nicht wirklich an einer Sitzung interessiert. Falls ich mich aber täuschen sollte, könne sie mich gerne noch einmal anrufen. Sie hat sich nie mehr gemeldet!

Auszug aus dem Buch von Rudy A. Daniel, „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 150-152 - <https://www.relogos.eu/relogos-verlag/2-buch-mit-dem-herzen-denken-und-mit-dem-verstand-fuehlen/>

Diese Geschichte hatte mich noch lange beschäftigt. Es muss Gründe gegeben haben, warum sie kein sonderlich großes Interesse besaß, ihre Schmerzen loszulassen. Hatte sie vielleicht die Vorstellung, nur über ihre Rückenschmerzen Zuwendung von ihrem Mann zu erhalten? Befürchtete sie, dass sich nach Auflösung der Schmerzen auch die Zuwendungen auflösen? Fühlte sie unbewusst die vielfältigen Möglichkeiten, mit ihrem Schmerz ihre Umgebung kontrollieren zu können? Sie konnte sich mit dem Hinweis auf ihre Schmerzen jederzeit zurückziehen oder auch Nähe beanspruchen. War das unbewusste Festhalten an diesen Möglichkeiten dermaßen stark, daß sie selbst langjährige Rückenschmerzen in Kauf nahm?

Ich selbst durfte durch dieses Erlebnis lernen loszulassen. Ich lernte (hoffentlich auf Dauer), die Entscheidungen von anderen zu respektieren, auch wenn sie mir noch so unverständlich erscheinen.“

(Rudy A. Daniel, „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 150-152)

Auszug aus dem Buch von Rudy A. Daniel, „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 150-152 - <https://www.relogos.eu/relogos-verlag/2-buch-mit-dem-herzen-denken-und-mit-dem-verstand-fuehlen/>